

von

Dr. Christian Eglseer



Übergewicht-Adipositas und deren Folgen – 2012, Teil 1

Immer wieder bekomme ich dieses oder ähnliches mal zu hören: „Mein Mann traut sich nicht mehr zu Ihnen weil, er, übergewichtig, noch immer nicht abgenommen hat.“

Solche oder ähnliche Sätze finde ich für völlig entbehrlich. Denn, wenn ein Mensch mit Beschwerden einen Arzt aufsucht, und nach den Ursachen fragt, muss der Arzt, falls erforderlich, auch auf das Übergewicht und auf mögliche Therapieoptionen hinweisen ansonsten begeht er einen Kunstfehler.

Fettleibigkeit (Adipositas)

Als Fettleibigkeit wird eine übermäßige Ansammlung von Fettgewebe im Körper bezeichnet. Zu einer solchen Anreicherung von Fett kommt es, wenn die Energiezufuhr (vor allem durch Fett, Zucker und insgesamt kalorienreiche Ernährung) den Energieverbrauch dauerhaft übersteigt. Die Adipositas führt zu Folgeerkrankungen und einer kürzeren Lebenserwartung.

Als Maß für Übergewicht dient der sogenannte Body-Mass-Index (BMI). Der BMI wird berechnet, indem man das Gewicht durch das Quadrat der Größe (in Meter) teilt (kg/m^2).

* Normalgewicht entspricht einem BMI zwischen 19 und 25 kg/m^2 .

* Übergewicht liegt zwischen 25 und 30 kg/m^2 vor.

* Von Fettleibigkeit (Adipositas) spricht man ab einem BMI von 30 kg/m^2 .

Ein Mensch mit 1,70 m Größe und 70 kg hat einen BMI von $70/1.7^2 = 70/2.89 = 24,2$



Dr. Christian Eglseer

Facharzt für Innere Medizin

Amstetten, Wagmeisterstraße 46

Tel. 07472/67264

Hotline: Tel. 0664/3404505

www.dr-eglseer.at

Anzeige